

bundessache.at Wien – Schwerpunkte der Arbeit 2022

EINLEITUNG:

Die Arbeit des Jahres 2022 war einerseits geprägt

- von der Umsetzung geplanter Maßnahmen aus dem Jahr 2021 (z.B. Aufnahmen beim BMAW sowohl in Planstellen als auch in verlängerte Lehren)
- von der Vertiefung bestehender Kontakte Dienststellen mit dem Ergebnis weiterer Aufnahmen (z.B. BMBWF/Präsidialsektion, BMAW/Wirtschaft, BMI/Büro für Behindertenbelange und Barrierefreiheit, Akademie der bildenden Künste Wien)
- von Veränderungen beim BMKÖS (Veränderung bei der unmittelbaren Ansprechperson für bundessache.at, zudem befindet sich die für Fragen zur Aufnahme und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen im Bund zuständige Abteilung auch zu Beginn 2023 noch im Aufbau)
- von spürbaren Veränderungen bei den Beschäftigungszahlen von Menschen mit Behinderung im Bundesdienst infolge von Pensionierungen.

Andererseits kam es auch

- zu neuen Kontakten zu Dienststellen (z.B. Justizanstalt Simmering: mit dem Ergebnis einer Aufnahme zu Jahresbeginn 2023 sowie zur Absicht, weitere Aufnahmen aus dem Kreis von MmB durchzuführen)
- zu einem – im Vergleich zu den Vorjahren – noch stärkerem Anstieg des Bedarfs an Unterstützung und Begleitung von Dienststellen in Zusammenhang mit Aufnahmen aus der Zielgruppe von begünstigt behinderten Personen mit einem GdB von mind. 60% (mit der Folge von deutlich mehr erfolgten Aufnahmen als in den Jahren zuvor)
- zu einer Umstellung bei der Erschließung von Stellenangeboten im Sinne einer besseren Annäherung von Bedarfen von Klient:innen und Dienststellen, d.h. der Fokus bei der Erschließung von Stellenangeboten lag weniger in der Quantität sondern in der besseren Treffsicherheit (v.a. hinsichtlich der 2022 deutlich stärker nachgefragten Aufnahmen in Planstellen GdB 60%+).

Folgende **Eckpunkte** sind für 2022 zu nennen:

- Der Großteil der dokumentierbaren Aufnahmen betrifft auch 2022 **Planstellen für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mind. 60%** - allerdings erfolgten 2022 deutlich mehr Aufnahmen in diesem Rahmen als im Vorjahr.
- 2022 konnten erstmals nach Jahren – wieder **mehrere Aufnahmen in verlängerte Lehren** bei Bundesdienststellen verzeichnet werden, wobei dies Teil der Aufnahmeoffensive des BMAW war.
- Die dokumentierte **Aufnahme in eine reguläre Lehre** erfolgte ebenso im jetzigen BMAW¹.
- Weiters erfolgte auch **eine Aufnahme in eine reguläre Planstelle**, wobei dies einen Arbeitsplatz im BMF betrifft, an dem auch bisher Mitarbeiter:innen mit Behinderung arbeiteten (Nachbesetzung einer frei gewordenen Planstelle).
- Ebenso erfolgten **drei Aufnahmen in Verwaltungspraktika**, wobei eine davon wieder mit der Option der Übernahme in eine PLST GdB 60%+ verbunden ist.
- Gegen Jahresende 2022 lagen gleich **mehrere Aufnahmezusagen für Jänner 2023** vor: vier davon betreffen wieder PLST für Personen ab GdB 60% (BMKÖS, BMJ, BMBWF), eine bezieht sich auf eine Karenzvertretungsstelle mit Option Übernahme in eine PLST für Personen ab GdB 60% (BMAW), eine weitere bezieht sich auf ein Verwaltungspraktikum (BMI).
- Der größte Teil der Aufnahmen erfolgte **im Rahmen der von bundessache.at bearbeiteten/erschlossenen Stellen**, zwei erfolgten zudem **im Rahmen von Initiativbewerbungen**, die von bundessache.at begleitet und unterstützt wurden (BMSGPK und BMI).

Im Zuge dieses Berichtes werden nun einige Schwerpunkte der Arbeit von bundessache.at Wien abgebildet:

ÜBERSICHT

ERSCHLIESSUNG VON STELLENANGEBOTEN UND KONTAKTNAHMEN MIT DIENSTSTELLEN:

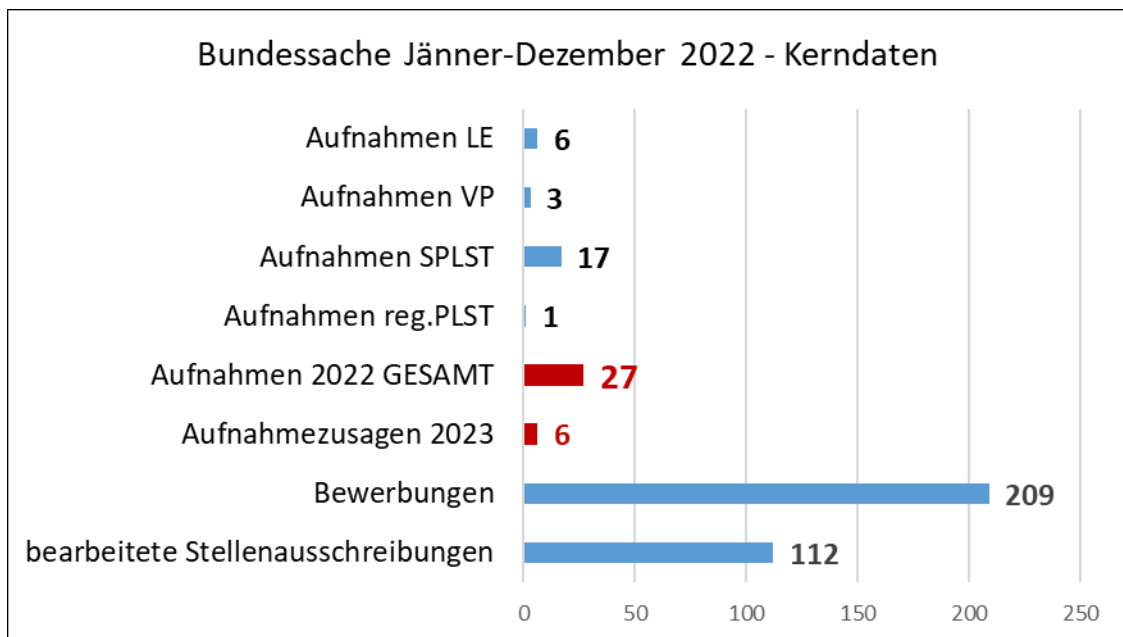
AUFNAHMEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN KRITERIEN

AUSBLICK AUF 2023

¹ zum Zeitpunkt der Ausschreibung war es noch das BMDW

ÜBERSICHT:

Bearbeitete Stellenangebote und dokumentierte Aufnahmen.

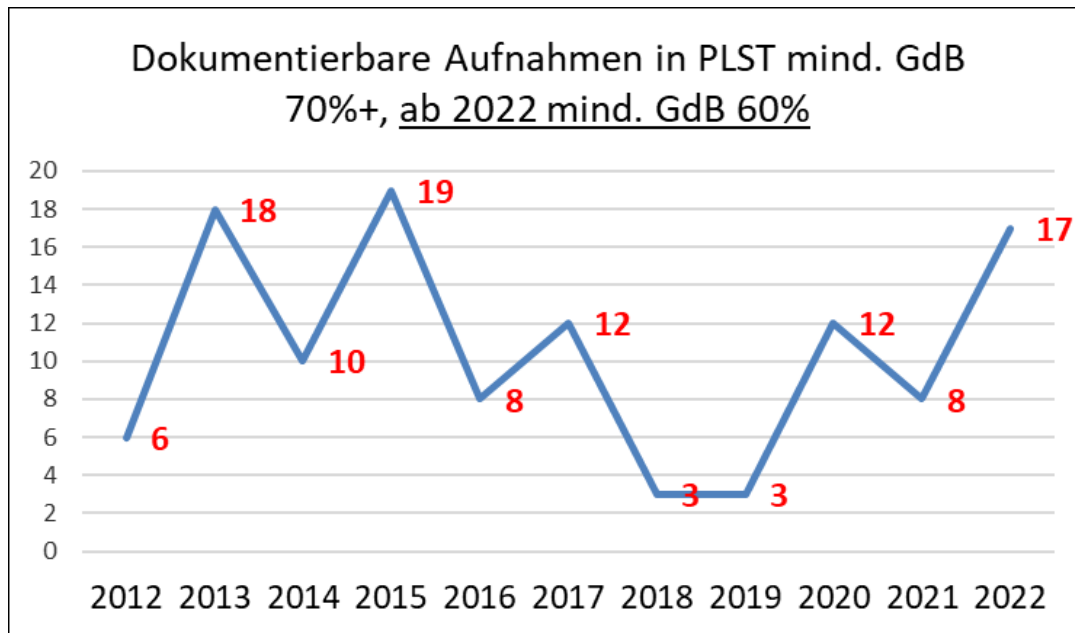


Anmerkung: 6 von jenen 27 erfolgten Aufnahmen bezogen sich auf Klient:innen aus demselben Projekt (Wienwork Arbeitsassistenz) und wurden vom jeweiligen Fachbereich (Arbeitsassistenz klassisch und Jobcoaching) im MBI und WABA dokumentiert – nicht von bundessache.at

Legende:

- LE Lehrstelle (davon entfielen fünf auf verlängerte Lehren und eine auf eine reguläre Lehre)
- VP Verwaltungspraktikum
- SPLST Planstelle für beg. behinderte Personen mit einem GdB von mindestens 60%
- Reg. PLST reguläre Planstelle

Übersicht zu den von bundessache.at dokumentierten Planstellen für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mindestens 70% (bis 2021) und mindestens 60% (ab 2022):



Anmerkung: Im Jahr 2022 stiegen die Aufnahmen in Planstellen für begünstigt behinderte Personen auf ein ähnliches hohes Niveau wie in den ersten Jahren der Einführung dieser Planstellen. 2022 lag der Grund für die gestiegenen Aufnahmen wohl auch im Interesse des Bundes, dem starken Absinken der Beschäftigungszahlen in diesem Jahr infolge von Pensionierungen entgegen zu wirken.

Welche Aufnahmen werden von bundessache.at dokumentiert?

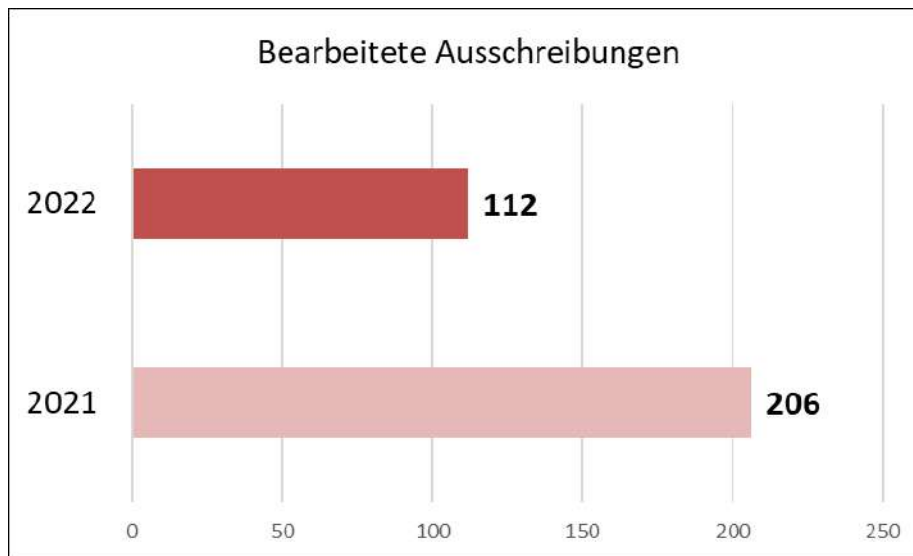
bundessache.at dokumentiert Aufnahmen in Stellen,

- deren Ausschreibungen für die Betreuungs- und Vermittlungsarbeit der Integrationsfachdienste von Relevanz sind,
- deren Ausschreibungen daher im Rahmen der Stellenerschließung in die Arbeit von bundessache.at miteinbezogen werden²
- und zu denen die nötigen Personaldaten vorliegen, um die Aufnahmen im MBI (Monitoring Berufliche Integration) abzubilden.³

² Integrationsfachdienste wurden von bundessache.at im Rahmen der Datenbank des Betriebsservice über die Stellenangebote informiert.

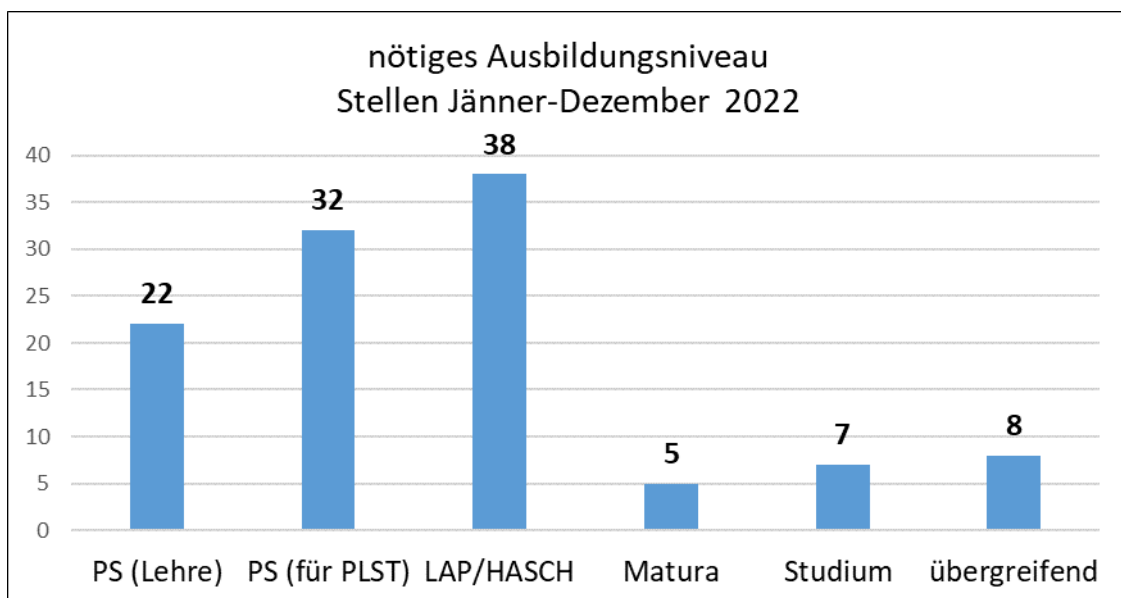
³ bundessache.at ist Teil des NEBA-Netzwerkes und hat daher erfolgte Aufnahmen auch im MBI bzw. in WABA dokumentiert. Aufnahmen können allerdings nur dann abgebildet werden, wenn entsprechende Daten von den Fachdiensten an bundessache.at rückgemeldet werden.

ERSCHLIESSUNG VON STELLENANGEBOTEN UND KONTAKTNAHMEN MIT DIENSTSTELLEN:

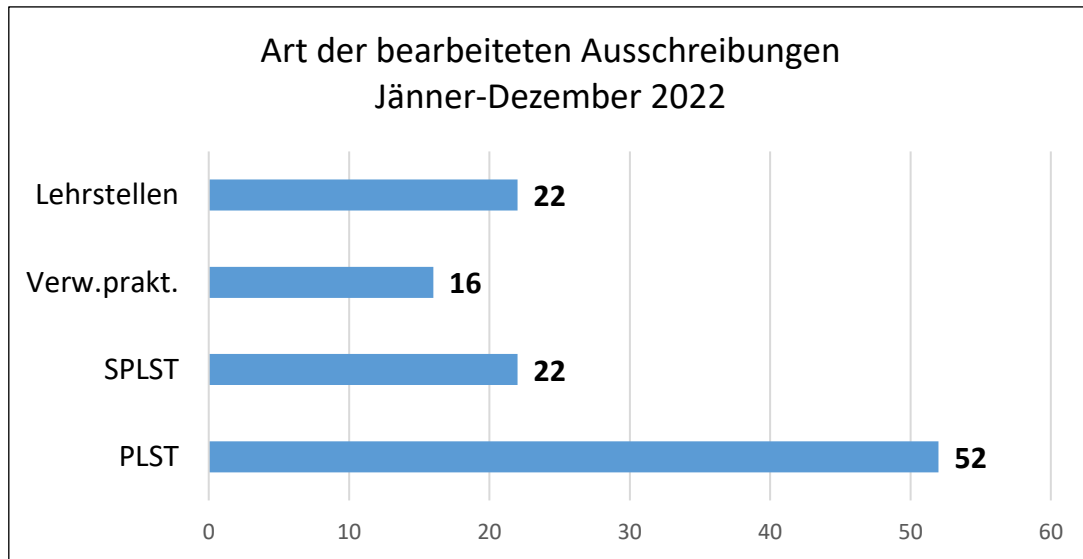


Anmerkung: Die große Differenz im Vergleich zum Vorjahr 2021 erklärt sich einerseits durch die den Versuch, bei der Auswahl von bearbeiteten Stellenangeboten mehr Treffsicherheit zu erreichen und weniger auf Quantitäten zu setzen. Andererseits nahmen die zahlreichen Aufnahmeverfahren für beg. behinderte Personen deutlich mehr Zeitressourcen in Anspruch als andere Aufnahmeverfahren.

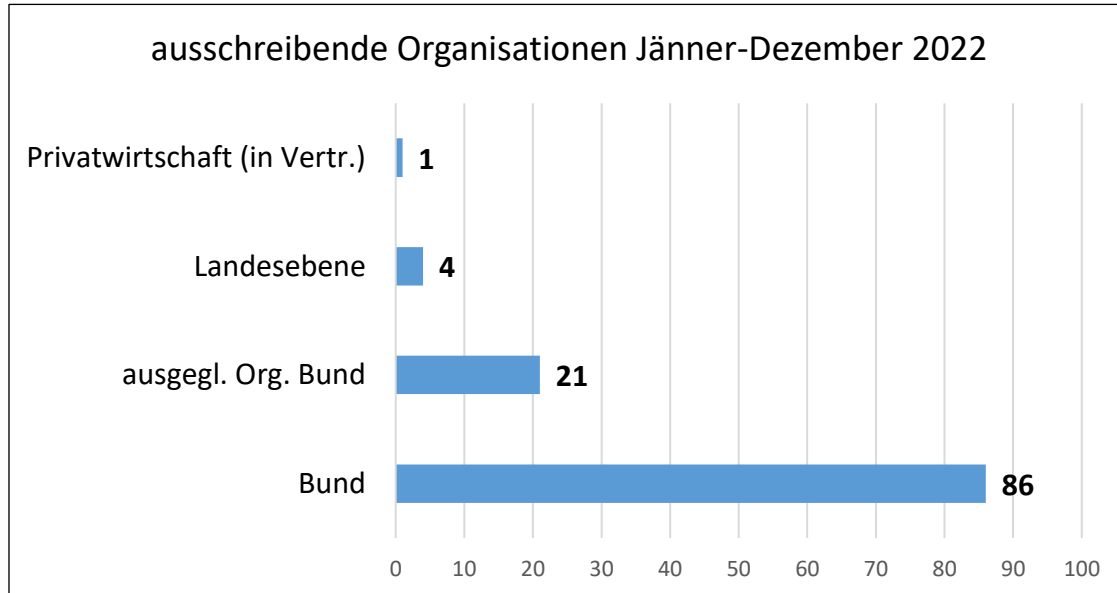
Bearbeitete Ausschreibungen nach Qualifikations-Mindestlevel:



Das Diagramm bildet die in den Ausschreibungen faktische Mindestqualifikation ab. Acht der Stellenangebote sind hinsichtlich der nötigen Qualifikation breiter gefasst („übergreifend“: z.B. PS/LE oder LE/Matura etc.).

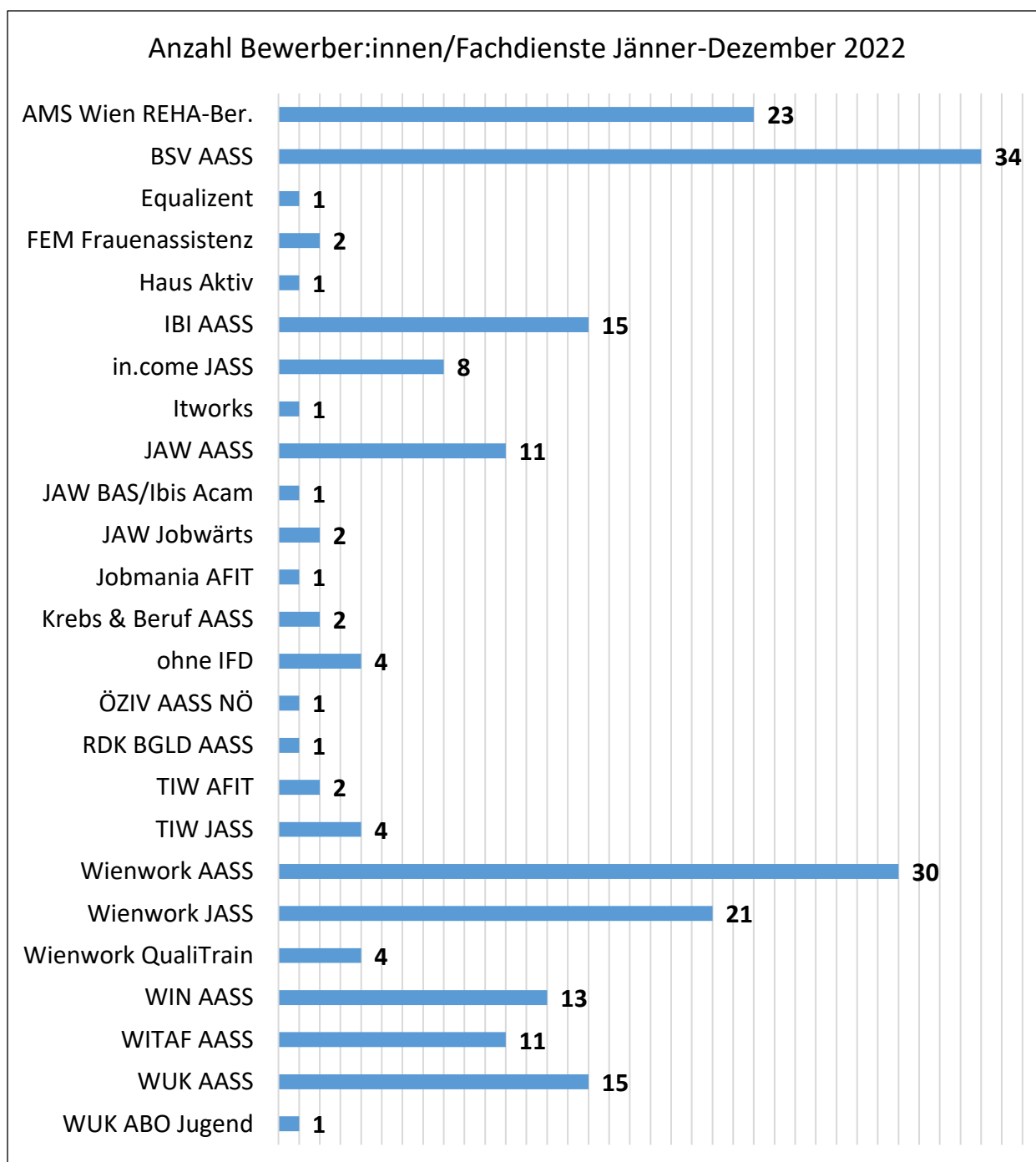


Auch unter den Angeboten von regulären Planstellen finden sich Angebote, die sich vorrangig an Menschen mit Behinderungen richten: So bezieht sich die Ausschreibung von Mitarbeiter:innen der Telefonzentrale des BMF (Frist 29.09.2022) zu einem Teil (2 Stellen ausgeschrieben) auf Bewerber:innen mit einer Sehbehinderung. Die beiden Stellen sind aber reguläre Planstellen.



Anmerkung: Die Bearbeitung einer Lehrstelle aus der Privatwirtschaft erfolgte in Vertretung und betraf die Ö3-Lehrstellenaktion 2022.

Aufgrund der höheren Zahl von „Sonderplanstellen“ entfielen weniger Zeitressourcen für Stellen im Verwaltungsdienst bei ausgegliederten Organisationen (Stellen im Verwaltungsdienst bei Universitäten, bei der Schönbrunn GmbH etc.).



Anmerkung: Als Bewerber:innen der REHA-Beratung des AMS Wien werden hier nur jene Bewerber:innen gezählt, die nach den vorliegenden Informationen NICHT in Betreuung eines Fachdienstes stehen und ausschließlich durch die REHA-Beratung des AMS betreut und bei der Arbeitssuche unterstützt werden und die seitens der REHA-Beratung über die betreffenden Stellenangebote informiert wurden.

Selbstverständlich ist anzunehmen, dass ein erheblicher Teil der anderen Bewerber:innen, die bei Fachdiensten in Betreuung stehen, ebenso Kund:innen der REHA-Beratung des AMS sind.

Kontaktnahme und Zusammenarbeit mit Dienststellen:

Unterstützung von Dienststellen bei Fragen zur Aufnahme und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung: **Häufige Fragen von Dienststellen** können z.B. sein:

- gibt es geeignete Bewerber:innen für bestimmte Tätigkeiten?
- wie können die Bewerber:innen erreicht/angesprochen werden?
- welche Unterstützung gibt es bei Bewerbungsverfahren?
- welche Bewerber:innen und welche Behinderungsformen fallen in die Zielgruppe von beg. beh. Personen mit einem GdB von mind. 60%?
- haben auch Lehrlinge, die dem Kreis der beg. behinderten Personen angehören, einen höheren Urlaubsanspruch?
- welche Unterstützung gibt es, wenn ein Arbeitsplatz adaptiert werden soll?
- gibt es Unterstützung bei Fragen zur laufenden Beschäftigung von (teilweise langjährigen) Mitarbeiter:innen mit Behinderung?
- Was ist die (beste) Vorgangsweise, um eine Planstelle für beg. beh. Personen (mit einem GdB von mind. 60%) einzurichten?

Erschließung von Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten: **häufige Themen** bei der Kommunikation mit Dienststellen sind z.B.

- Wichtigste Inhalte und Voraussetzungen nach Einschätzung der Dienststelle (Priorisierung der Informationen, die z.B. in einer Ausschreibung zu finden sind) und welche sind bei Bedarf grundsätzlich veränderbar?
- Welche Anforderungen setzt die Ausbildung/Tätigkeit im Alltag voraus hinsichtlich körperlicher Mobilität und Belastbarkeit, hinsichtlich Hör- und Kommunikationsvermögen, hinsichtlich Orientierungs- und Sehvermögen, hinsichtlich sozialer Fähigkeiten?
- Welche Rahmenbedingungen sind gegeben (baulich, Arbeitsplatz, Arbeitszeitrahmen, Größe der betreffenden Abteilung etc.)?
- Gibt es in diesem Bereich ev. bereits Erfahrung mit Mitarbeiter:innen mit Behinderung?
- Gibt es aufgrund bisheriger Erfahrungen ev. auch bestimmte Befürchtungen gegenüber der Aufnahme einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters mit Behinderung?
- Wie ist der Aufnahmemodus? (Form der Bewerbung, wie verläuft das Aufnahmeverfahren? Gibt es einen Test? Ist ein vorgeschaltetes Arbeitstraining – oder sind Schnuppertage möglich?)
- Was sind Formalvoraussetzungen (spielt ein bestimmter GdB eine Rolle?)

Begleitung von Aufnahmeprozessen – häufige Themen:

- **Bewerbungsunterlagen** als Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte im Aufnahmeverfahren: begleitende Durchsicht der Unterlagen und Erstellung von **Stellungnahmen** zu den einzelnen Bewerbungen (in Absprache mit den betreuenden Fachdiensten und mit Zustimmung der Bewerber:innen) > **Abgleich von Anforderungen der Dienststelle und Angebot der Bewerber:innen**
- **Abklärung offener Fragen im Lauf des Bewerbungsprozesses** (z.B. Fragen zur Qualifikation und Berufserfahrung, zu benötigten Rahmenbedingungen, zur Unterstützung durch technische Assistenzen, zur begleitenden Unterstützung während der Jobeingangphase (Jobcoaching), Kontaktherstellung zu betreuenden Fachdiensten etc.)

Unterstützung bei **Fragen zu laufenden Beschäftigungen** von Bediensteten mit Behinderung:

Im Lauf eines Jahres erfolgen auch immer wieder Anfragen von Dienststellen in Zusammenhang mit bestehenden Beschäftigungen von Bediensteten mit Behinderung. Themen solcher Anfragen sind z.B.:

- Veränderungen bei bisherigen Tätigkeiten einer/eines Bediensteten, wodurch z.B. neue Adaptierungen des Arbeitsplatzes nötig sind oder die Aufgaben neu geregelt werden müssen, weil bisherige Tätigkeiten wegfallen.⁴
- Veränderungen in der gesundheitlichen Situation einer/eines Bediensteten, wodurch Wege gesucht werden müssen, das laufende Dienstverhältnis zu erhalten bzw. die Rahmenbedingungen der Arbeit so zu gestalten, dass die Beschäftigung weiterhin möglich ist bzw. Lösungen zu finden, die nach Möglichkeit sowohl für die Dienststelle als auch für betroffene Bedienstete eine Verbesserung bedeutet im Vergleich zur Ausgangslage.⁵
- Unterstützungsbedarf hinsichtlich der Kommunikation einer Dienststelle mit ihren Mitarbeiterinnen mit Hörbehinderung, um ihnen wichtige Veränderungen bzw. Neuerungen nahezubringen und dadurch sicherzustellen, dass sie weiterhin in ihrem Fachbereich ebenso arbeiten können wie ihre hörenden Kolleginnen und Kollegen.
- Unterstützungsbedarf in Zusammenhang mit dem beabsichtigten Wechsel eines Arbeitsplatzes innerhalb des Bundes. Ein

⁴ z.B. erfolgte die Anfrage eines Ressorts in Zusammenhang mit der bereits jahrelangen Beschäftigung eines Bediensteten mit Sehbehinderung, dessen Tätigkeitsfeld durch technische Veränderungen neu geregelt werden musste.

⁵ z.B. erfolgte die Anfrage einer Dienststelle in Zusammenhang mit der Beschäftigung eines Bediensteten, dessen Sehvermögen sich im Lauf der letzten Jahre verschlechterte. Daher konnte er die vorgesehenen Aufgaben nur mehr eingeschränkt durchführen.

Veränderungsbedarf kann z.B. entstehen durch den Wunsch nach einem Arbeitsort, der näher beim eigenen Wohnort liegt als die bisherige Dienststelle. Hier geht es u.a. um die Unterstützung bei der Abklärung von alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten (Suche nach geeigneten Dienststellen) und um die Kommunikation sowohl mit der bisherigen – als auch mit der künftigen Dienststelle bzw. Dienstbehörde.

Bei all diesen Anliegen geht es in der Regel um die Abklärung des grundsätzlichen Unterstützungsbedarfs sowie um die Einbindung des jeweiligen Fachdienstes (Jobcoaching) und um die Kontakthaltung mit den betreffenden Dienststellen. Nicht zuletzt ist hier anzumerken, dass die notwendigen Veranlassungen oft unter einem gewissen Zeitdruck getroffen werden müssen, da Anfragen oft erst dann erfolgen, wenn interne Möglichkeiten der Abklärung ausgeschöpft sind und Entscheidungen zeitnah erfolgen sollen.

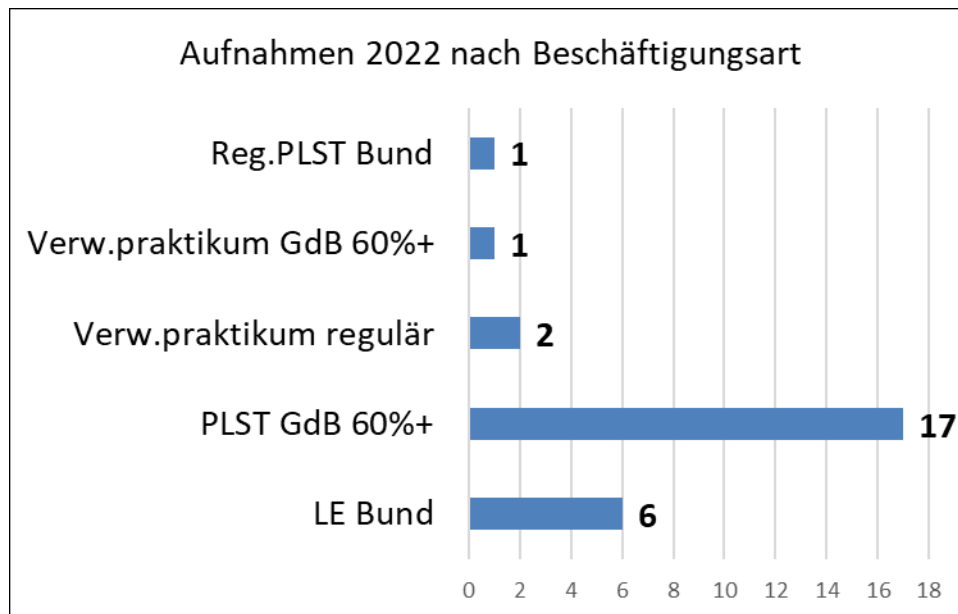
AUFNAHMEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN KRITERIEN

Aufnahmen nach Art der Beschäftigung und Dienstgeber

Aufnahmen/Erfolge nach bestimmten Kriterien

Laufende Aufnahmeverfahren Ende 2022 - Aufnahmezusagen

Aufnahmen nach Art der Beschäftigung und Dienstgeber:



Im Folgenden werden Informationen dargestellt zu

- Lehrstellen
- Verwaltungspraktika
- Planstellen

Lehrstellen:

2022 konnten in Wien 6 Lehrstellen verzeichnet werden.

- 5 Aufnahmen erfolgten beim BMAW (Bereich Arbeit) in **verlängerte Lehren** (Lehre zur Verwaltungsassistentin/zum Verwaltungsassistenten). Damit konnten erstmals nach mehreren Jahren wieder Aufnahmen in diesem Rahmen erfolgen. Den Aufnahmen ging ein längerer Prozess der Vorbereitungen voraus (ressortinterne Abklärungen und Sensibilisierungen, Einbindung bundessache.at ab Herbst 2021, Einbindung der Berufsausbildungsassistenz, Kommunikation mit Fachdiensten etc.).⁶
- Zudem erfolgte eine Aufnahme in eine **reguläre Lehre** (Lehre zur Verwaltungsassistentin/zum Verwaltungsassistenten) – ebenso beim BMAW (Bereich Wirtschaft).
- Nicht zuletzt sei auch erwähnt, dass das BMAW im Zuge der Aufnahmen in verlängerte Lehren auch eine solche **Aufnahme beim Arbeitsinspektorat NÖ** (AI NÖ Wald-und Mostviertel) ermöglichte.⁷

Verwaltungspraktika:

2022 konnten drei unterschiedliche Verwaltungspraktika (VP) verzeichnet werden:

- 2 VP beim BMSGPK (Zentraleitung): eines bezieht sich auf die Mitarbeit als Referent:in (v2), ein weiteres auf die Mitarbeit im Kanzleidienst (v4), wobei dieses VP auch mit der Option der nachfolgenden Übernahme in eine Planstelle (für beg. beh. Personen mit einem GdB von mind. 60%) verbunden ist.
- 1 VP beim A&S-Gericht in Wien (Wirkungsbereich OLG Wien): das betreffende VP war im Kanzleidienst angesiedelt (v3), - wurde allerdings letztlich nach kurzer Zeit wieder beendet.

⁶ Ein Bericht über die erfolgten Aufnahmen im BMAW findet sich unter <https://www.bundessache.at/de/erfolgsgeschichten/381/BM-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft-Aufnahmen-in-den-Verwaltungsdienst-und-in-verlaengerte-Lehren>

⁷ Diese Aufnahme wird allerdings nicht in der Statistik von bundessache.at Wien abgebildet (anderes Bundesland, unvollständige Personendaten für die Abbildung in MBI und WABA).

Planstellen – Aufnahmen bei Dienststellen des Bundes

Wie erwähnt konnte eine Aufnahme in eine reguläre PLST verzeichnet werden sowie 17 Aufnahmen in PLST für beg. beh. Personen mit einem GdB von mind. 60%. Dazu ist anzumerken:

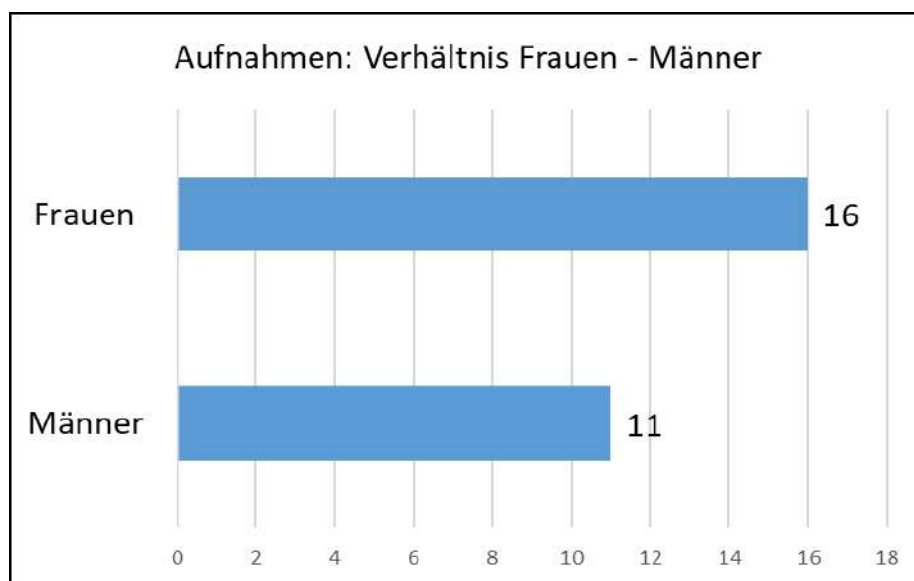
- Die Aufnahme in eine reguläre PLST bezieht sich auf die Telefonzentrale des BMF, wo auch bisher blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen aufgenommen und beschäftigt wurden. Das BMF hat die betreffende Stelle als reg. Planstelle ausgeschrieben – in diesem Rahmen jedoch ausdrücklich auch Bewerber:innen mit Sehbehinderung angesprochen.
- Aufnahmen in PLST für beg. beh. Personen mit einem GdB von mind. 60% konnten 2022 in merklich höherer Zahl erfolgen als in den Vorjahren. Hier wirken sich einerseits Aufnahme-Offensiven bestimmter Dienststellen aus (4 Aufnahmen erfolgten durch das BMAW, 4 weitere Aufnahmen durch die Bildungsdirektion Wien) und andererseits eine Reihe weiterer Aufnahmen, die sicher auch begünstigt wurden durch das Interesse der Ressorts, dem Absinken der Beschäftigungszahlen (BEinstG) aufgrund von Pensionierungen durch Neuaufnahmen entgegen zu wirken.

Aufnahmen/Erfolge nach bestimmten Kriterien:

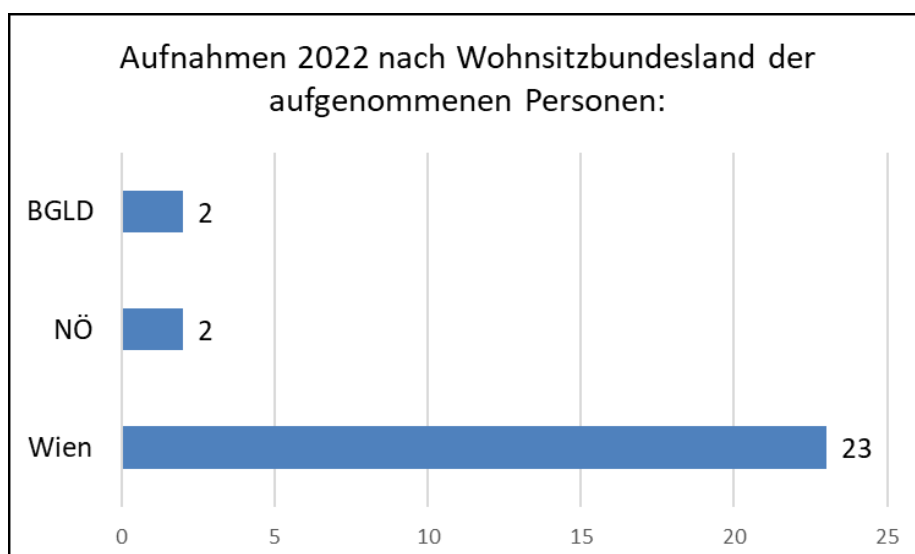
Anmerkung: Die folgenden Auswertungen beziehen sich immer auf alle nachgewiesenen Aufnahmen bzw. Erfolge. Damit gemeint sind

- Belegte Aufnahmen, bei denen bundessache.at Wien eingebunden war und die entsprechenden Dokumentationen (MBI/WABA) durchgeführt hat
- Belegte Aufnahmen, bei denen bundessache.at Wien eingebunden war, deren Dokumentationen (MBI/WABA) aber durch die Arbeitsassistenz von Wienwork erfolgte (selbes Projekt, daher kein zusätzlicher Eintrag von bundessache.at möglich).

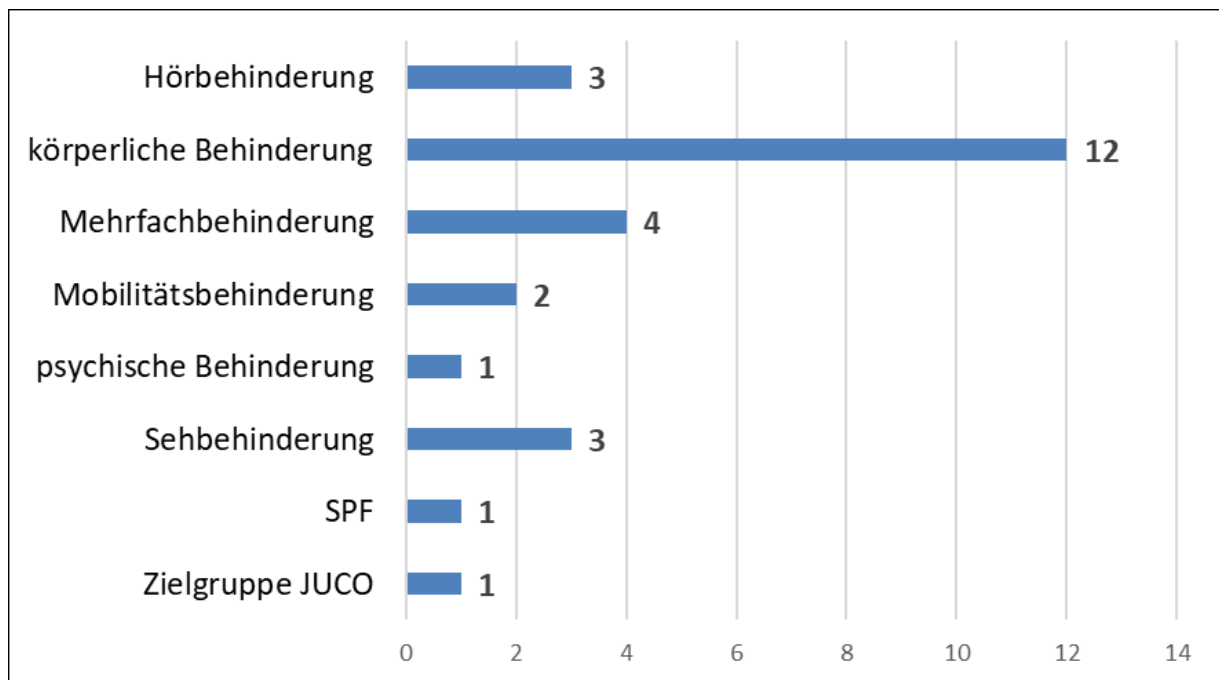
Aufnahmen/Erfolge 2022: **Frauen – Männer**



Aufnahmen/Erfolge 2022 nach **Wohnsitz-Bundesland der aufgenommenen Personen** (alle Aufnahmen beziehen sich auf Dienststellen in Wien):



Aufnahmen/Erfolge 2022 nach Behinderungsart bzw. Zielgruppe

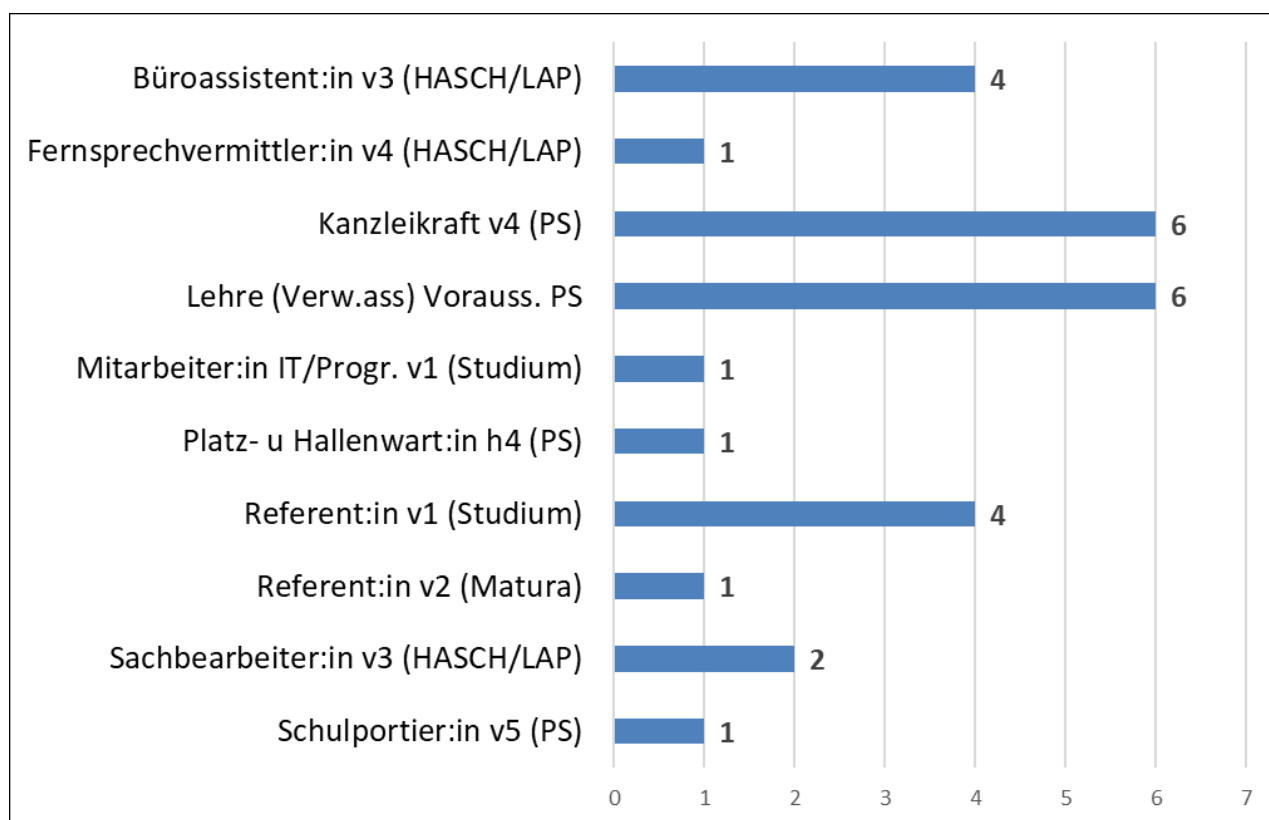


Anmerkungen:

Die Zielgruppen des Jugendcoachings umfassen eine breitere Personengruppe als jene der Arbeitsassistenzen⁸. 2022 erfolgte aus dieser erweiterten Zielgruppe auch eine Aufnahme in eine reguläre Lehre.

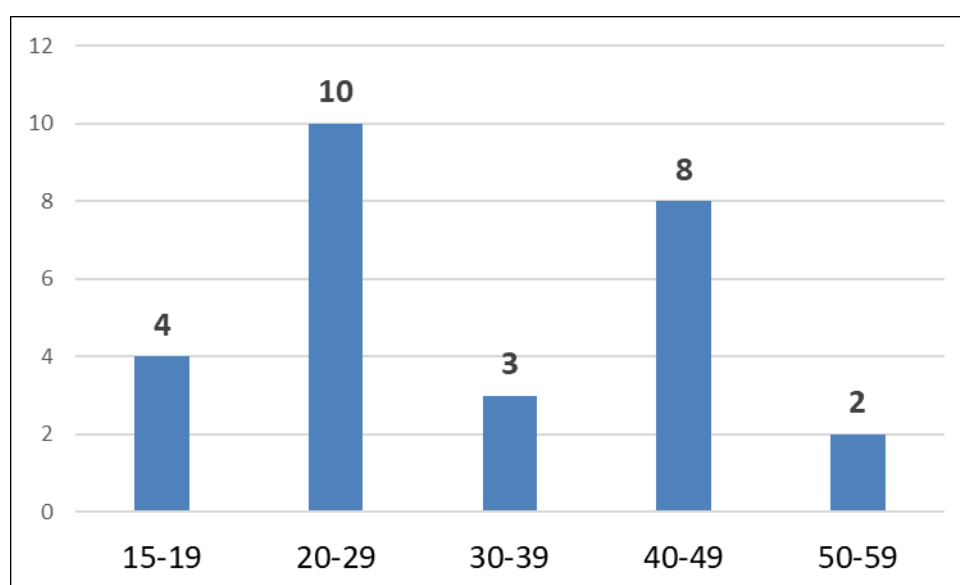
⁸ <https://www.koordinationsstelle.at/angebot/jugendcoaching/>

Aufnahmen/Erfolge 2022 nach Berufsbildern

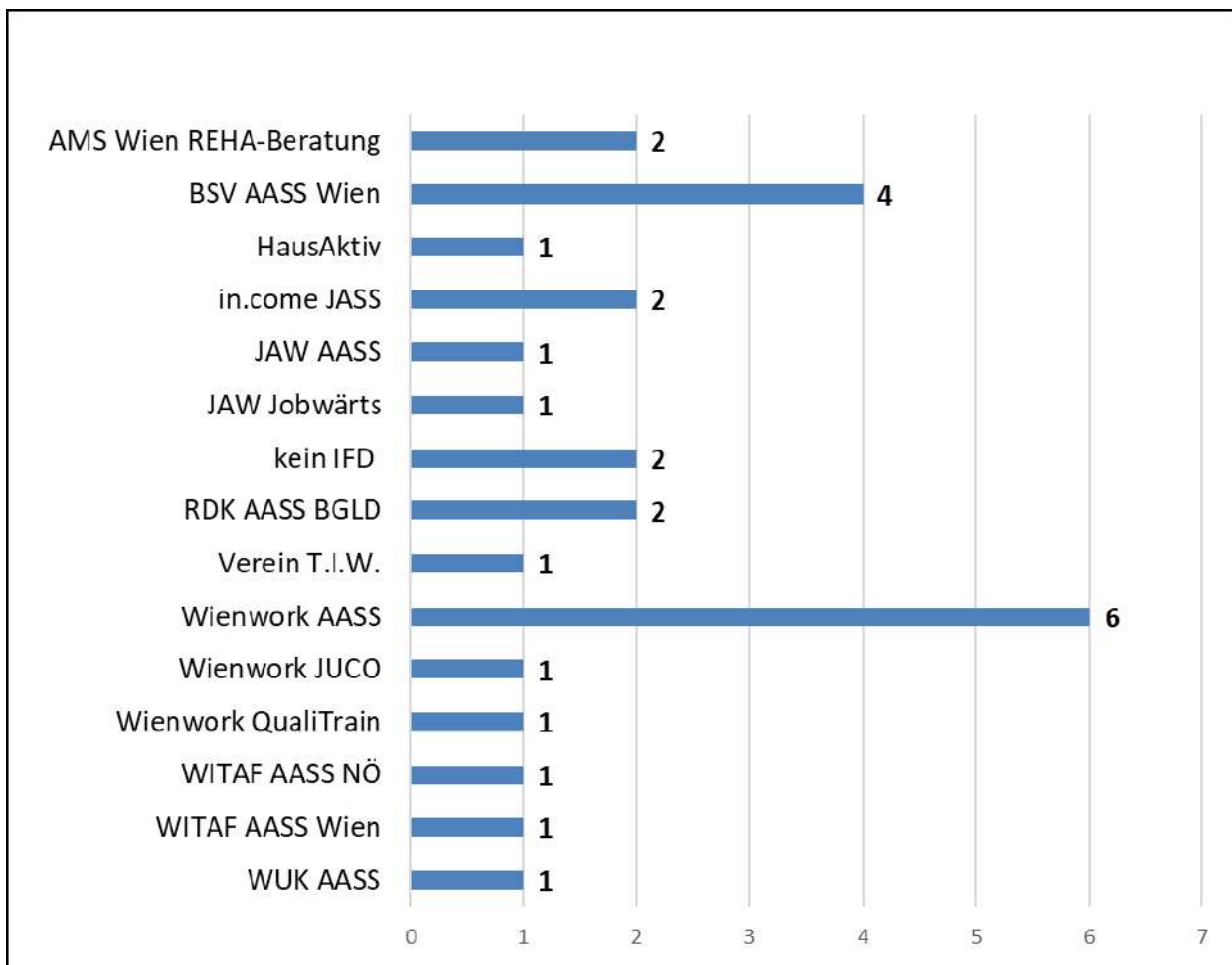


Anmerkung: Das Spektrum der erforderlichen Qualifikationen umfasste auch 2022 die Bandbreite zwischen absolvierter Pflichtschule und absolviertem Studium. Der Großteil der Aufnahmen bezieht sich aber auf das Mindestlevel Pflichtschule und HASCH/LAP.

Aufnahmen/Erfolge 2022 nach Alter



Aufnahmen/Erfolge 2022 nach Integrationsfachdiensten



Anmerkung „AMS Wien REHA-Beratung“: ein Großteil der aufgenommenen Klient:innen steht beim AMS in Betreuung (in der REHA-Beratung), - bei zwei Aufnahmen war die betreuende Organisation ausschließlich die REHA-Beratung (d.h. hier war kein Integrationsfachdienst eingebunden).

Anmerkung „kein IFD“: bei zwei anderen Aufnahmen standen die betreffenden Personen nicht in Kontakt mit einem Fachdienst und wurden auch nicht vom AMS zugewiesen. Hier erfolgte eine direkte Kontaktnahme der betreffenden Personen mit bundessache.at.

Laufende Aufnahmeverfahren Ende 2022 - Aufnahmezusagen

Zum Jahresende 2022 liegen Aufnahmezusagen für weitere Aufnahmen vor (v.a. in Planstellen für beg. behinderte Personen mit einem GdB von mind. 60%):

- **BMAW/Zentraleitung:** Zusage zur Aufnahme einer Klientin der Wienwork Arbeitsassistentz als Sachbearbeiterin in eine Karenzvertretungsstelle mit Option der Übernahme in eine PLST GdB 60%+.
- **BMBWF/Zentraleitung:** Zusage zur Aufnahme eines Klienten der REHA-Beratung des AMS Wien als Referent (v2).
- **BMBWF/BD Wien:** Zusage zur Aufnahme eines Klienten der Wienwork Arbeitsassistentz als Schulportier im 22. Bezirk.
- **BMI:** Zusage zur Aufnahme eines Bewerbers aus Tirol in ein Verwaltungspraktikum mit Option der Übernahme in eine PLST GdB 60%+.
- **BMJ/JA:** Zusage zur Aufnahme einer Klientin der BSV Arbeitsassistentz als Verwaltungskraft in einer Justizanstalt in Wien.
- **BMKÖS/Zentraleitung:** Zusage zur Aufnahme eines Klienten der Wienwork Arbeitsassistentz als Verwaltungskraft.

AUSBLICK AUF 2023

Für die weitere Aufnahme und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen im Bundesdienst werden 2023 voraussichtlich auch folgende Faktoren ausschlaggebend sein:

- Weitere Umsetzung des Inklusionspaketes des Bundes für Menschen mit Behinderung: einerseits ist die betreffende Abteilung im BMKÖS (Abt. III/11) derzeit im Aufbau und soll im Lauf des Jahres 2023 verstärkt werden, andererseits steigt der Druck auf den Bund, dem Absinken der Beschäftigungszahlen von MmB im Bund entgegen zu wirken (die Zahl der Übererfüllung der Beschäftigungsquote ist im Lauf des Jahres 2022 bereits drastisch gesunken). Daher ist zu erwarten, dass auch 2023 mehrere Ressorts versuchen werden, Aufnahmen u.a. wieder im Rahmen von Planstellen für beg. beh. Personen mit einem GdB von mind. 60% durchzuführen. Hier ist daher auch 2023 mit einem höheren Unterstützungsbedarf zu rechnen.
Nicht zuletzt wegen dieses erwartbaren Mehraufwandes an Unterstützung der Ressorts werden die Personalressourcen von

bundessache.at Wien erweitert.⁹ Durch diese Verstärkung wird es auch möglich sein, mehr Schwerpunkte zu setzen und Dienststellen anzusprechen und zu unterstützen.

- Nachdem im November 2022 ein Vernetzungstreffen von bundessache.at – Region Ost erfolgen konnte, ist für 2023 auch eine bundesweite Vernetzung von bundessache.at geplant (voraussichtlich im Rahmen einer Online-Veranstaltung). Dies ist umso wichtiger, als es notwendig sein wird, die Umsetzung des Inklusionspaketes (s.o.) unter dem gestiegenen Druck der gesunkenen Beschäftigungszahlen in allen Bundesländern zu unterstützen.
- Laufende Mitarbeit im Betriebsservice: Seitens der Abt. IV/A/6 wurde mit Jahreswechsel ein neues Rahmenkonzept für die Arbeit des Betriebsservice 2023 vorgelegt. Zu Jahresbeginn 2023 sind in diesem Bereich allerdings noch einige Fragen zu klären (z.B. zu Anforderungsprofilen, Wirkungsmessung, Abgrenzung von Kompetenzen und Aufgaben etc.). Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit dem AMS (v.a. Abstimmungen mit dem Service für Unternehmen). Wichtig wird aber auch 2023 die Zusammenarbeit mit den REHA-Berater:innen sein: bearbeitete Stellenangebote des Bundes für Menschen mit Behinderung haben auch bisher Bewerbungen und Aufnahmen aus dem Kreis der AMS-Kund:innen nach sich gezogen.
- Nicht zuletzt wird es 2023 darum gehen, in den Veränderungsprozessen im Bund Chancen für weitere Aufnahmen von Menschen mit Behinderung zu finden und Dienststellen bei der Auseinandersetzung mit Fragen zur Aufnahme und Beschäftigung zu unterstützen.

Rückfragen:

Mag. Klemens Knapp-Menzl

Tel. 01/ 288 80 – 551, Mail klemens.knapp-menzl@wienwork.at

Stand der Informationen: 01.02.2023

⁹ Dies konnte bereits im Jänner 2023 mit der Aufnahme einer neuen Kollegin in die Wege geleitet werden.